

Inhalt

Vorwort	7
1 Die Fragestellung	9
2 Der konzeptionelle Rahmen	21
2.1 Die Bedeutung der Sprache für Prozesse der Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung	23
2.1.1 Definition von Sprache	23
2.1.2 Sprache als Kapital: Die zentralen gesellschaftlichen Funktionen von Sprache	27
2.1.2.1 Sprachkompetenz und Vergesellschaftung: Sprache als instrumentelles Kapital	28
2.1.2.2 Sprachkompetenz und Vergemeinschaftung: Sprache als symbolisches Kapital	37
2.1.3 Transnationales sprachliches Kapital und seine wachsende Bedeutung	49
2.2 Kritik des „linguistic turn“ in der soziologischen Theoriebildung	55
2.2.1 Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns	56
2.2.2 Niklas Luhmanns Systemtheorie	59
2.2.3 Die verstehende Soziologie: Alfred Schütz, Peter L. Berger, Thomas Luckmann und die neuere Wissenssoziologie	66
3 Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen	81
3.1 Institutionalisierte Sprachenordnung: Nationalstaatsbildung und sprachliche Homogenisierung, Weltgesellschaft und die Hegemonie des Englischen	82
3.1.1 Allgemeine Mechanismen des Sprachenwandels	83
3.1.2 Nationalstaatsbildung und sprachliche Homogenisierung	85
3.1.3 Weltgesellschaft und die Hegemonie des Englischen	97
3.2 Die Europäisierung und Globalisierung der nationalstaatlich verfassten Gesellschaften Europas	106
3.2.1 Europäisierung als Aufbau eines europäischen Herrschaftsverbandes	107
	5

3.2.2	Europäisierung als territoriale Ausdehnung des Herrschaftsraums	112
3.2.3	Europäisierung als die rechtliche Schaffung eines einheitlichen europäischen Sozialraumes	112
3.2.4	Europäisierung als Transnationalisierung der Gesellschaften der Mitgliedsländer	115
3.2.5	Globalisierung der Mitgliedsländer der Europäischen Union	123
3.3	Die Sprachpolitik der Europäischen Union	126
3.3.1	Akzeptanz der Multilingualität	127
3.3.2	Schutz und Stärkung der Minderheitensprachen	138
3.3.3	Förderung der Mehrsprachigkeit der Bürger	145
4	Transnationales sprachliches Kapital der Bürger in den Ländern der Europäischen Union	151
4.1	Deskriptive Befunde: Die Mehrsprachigkeit der Bürger der EU	152
4.2	Die Erklärung der Unterschiede in der Verfügung über transnationales sprachliches Kapital	162
4.2.1	Ein Modell zur Erklärung der Verfügung über transnationales sprachliches Kapital	163
4.2.2	Hypothesen zur Erklärung der Verfügung über transnationales sprachliches Kapital und ihre empirische Überprüfung	169
4.2.3	Hypothesen zur Erklärung der Englischkompetenz der Bürger und ihre empirische Überprüfung	194
4.3	Zusammenfassung und eine Prognose, wie sich die Mehrsprachigkeit der Bürgern entwickeln wird	206
5	Ausblick: Ein Plädoyer für eine veränderte Sprachpolitik der Europäischen Union	213
	Literatur	227